

Februar - März 2024

**NUR DER
HSV!**



Fisch heißt
auf Griechisch:

F	I
i	χ
s	θ
c	υ
h	ς

Die Anfangsbuchstaben
bedeuten für Christen:

Iησοῦς	Jesus
χριστός	Christus
θεοῦ	Gottes
υἱός	Sohn
σωτήρ	Retter

Wenn ich Stimmung haben will, brauche ich nur zu sagen, dass ich Bayern-München-Fan bin. Sofort protestieren einige: „Nur der HSV!“ - „Werder! Werder!“ - „Dortmuund!“ - „Alles nur dazugekauft!“ - „St. Pauli ist noch echt!“ - „Quatsch!“ - „Leverkusen!“ - „Nee, Gladbach!“

So ein Bekenntnis...

zu einem Verein kann bei manchen aggressiv sein! Sogar mit Gewalt verbunden! Bei uns hat es eher mit Spaß zu tun und bringt ein Lächeln im Gesicht hervor.

Wie werde ich HSV-Fan?

Wurde mein Freund HSV-Fan, weil sein Papa einer war und mit ihm immer wieder ins Stadion ging?

Wurde unser Nachbar Werder-Fan, weil Eltern und Paten ihm Schnuller, Bettwäsche, Schal, Tasse, Trikot von Werder gekauft haben?

Wurde ich Bayern-Fan, weil die ersten Fußballspiele, die ich sehen durfte, die von der Nationalmannschaft waren?

Und die bestand nun mal Anfang der 70er zum großen Teil aus Franz Beckenbauer, Gerd Müller, Sepp Maier, Paul Breitner, Uli Hoeneß...

Fan-Werden hat zu tun mit: Welche Menschen und Umstände haben mich **geprägt**? Es kann aber auch zu tun haben mit: Was habe ich **bewusst entschieden**? Weil es gute Gründe dafür gibt.

Wie werde ich Jesus-Fan/Christ?

Weil Papa und Mama auch in dem „Verein“ waren? Weil man irgendwie **christlich geprägt** ist? Nicht durch Schnuller, Bettwäsche und Tasse, aber durch Taufe, Kinderfreizeit, Kon-

firmandenunterricht? Vielleicht redete man in der Familie nicht viel von Jesus und hat auch nicht laut gebetet oder in der Bibel lesen, aber irgendwie wurde doch geglaubt? Ist das wie beim Fußball:

Irgendwie wird man so geprägt?

Genau diese *Prägung* wird deutlich weniger. „Kirchenbindung und Religiosität der Deutschen schwinden schneller als bislang erwartet“ lautet das Ergebnis der letzten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung. 56% der Bevölkerung bezeichnet sich als „uneingeschränkt *nicht* religiös“. Lebte man jahrhundertlang mit dem Gefühl, als Kirchenmitglied in der absoluten *Mehrheit* zu sein, so ist man jetzt in der *Minderheit*: Weniger als 50% gehören zu einer christlichen Kirche. Glaubensinhalte sind im Durchschnitt weniger bekannt. Christliche Positionen können in der Öffentlichkeit schärfer attackiert werden. Da verändert sich was. Aber schon immer galt:

„Gott hat keine Enkelkinder“

Gott hat keine *Enkelkinder*, er hat *Kinder*, also Menschen, die *selbst* eine Beziehung zum Vater im Himmel haben. - Oder: Als ich Claudia heiratete, konnte ich auf dem Standesamt und in der Kirche nicht sagen: „Ja, meine *Eltern* wollten, die soll ich heiraten“, sondern **ich** wurde gefragt: „Willst **du**?“

Es kann sehr positiv prägen(!), wenn wir Glauben vorleben, Worte der Bibel weitergeben, beten. Aber: Man „erbt“ den Glauben nicht einfach, durch Prägung und Mehrheit. Er ist auch persönliche *Entscheidung*. Willst **du**?“

Wir sind also geprägt. Christlich, nicht-christlich oder irgendwie. Aber: Jetzt sind wir eingeladen, *selbst* gute Gründe zu finden, *selbst* zu glauben, *selbst* mit Jesus als Freund zu leben. Und dazu

zu stehen. Sich dazu zu bekennen. So wie man auch sonst mitbekommt, ob jemand verheiratet ist, Fan eines Fußballvereins ist, auf dem Bauernhof oder in der Bank arbeitet, Kinder hat oder keine, Hoffnung hat im Leben und im Sterben...

So ein Bekenntnis...

zu einem Glauben an einen Gott kann bei manchen aggressiv sein? Sogar mit Gewalt verbunden? Bei uns hat es eher mit Spaß zu tun und bringt ein Lächeln im Gesicht hervor?

Verfolgung

Gestern war in Zeitungen zu lesen: „Christenverfolgung nimmt zu! - Weltweit mehr als 365 Millionen Christen in 78 Ländern wegen ihres Glaubens intensiver Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt.“ - Josh, Hasti, Esther, Becky, Josef, Edosa...- einige Freunde, die mir spontan einfallen. Sie kennen diese Verfolgung. Dass man sich zum Gottesdienst *versteckt* treffen muss, dass man ins Gefängnis gesteckt oder ermordet wird, wenn man sich zu Jesus bekennt...

Man denkt vielleicht, diese Zeiten der Verfolgung seien vorbei. Und wenn man so denkt, zeigt das nur, dass man in seiner eigenen Welt lebt? - Organisationen, die versuchen, verfolgte Christen und Christinnen zu begleiten, wie Open Doors, schreiben: „Derzeit herrscht die *größte* Christenverfolgung aller Zeiten.“ - Schlimm, wenn Menschen, ob Christen oder andersgläubig, verfolgt werden! - Lasst uns für sie beten!

Wachstum

Etwas, das mich zum Nachdenken bringt: In vielen Ländern der Verfolgung *wachsen* die Kirchen! Wenn wir in der Bibel lesen, wie Paulus, Petrus

und andere wegen ihres Glaubens verfolgt wurden... wenn wir hören, wie Christen in Rom als Fackeln verbrannt oder zur Volksbelustigung in der Arena den Löwen vorgeworfen wurden... erinnert das an so manchen Bericht aus der Verfolgung heute. Das Bekenntnis hat was gekostet. Aber wenn ich diese Christen von damals und heute reden höre, bewegt es mich. Sie wirken nicht oberflächlich, sondern haben *tiefe Erfahrungen* gemacht. Sie sind nicht verbittert, sondern *vergeben* ihren *Feinden*. Sie sind nicht unglücklich, sondern haben ihr *Glück im Vertrauen auf Jesus* gefunden.



Der Fisch

Auf Griechisch heißt Fisch Ichthys, und damit ist das *Bekenntnis* verbunden: „**Jesus** ist der **Christus**, der von Gott Begabte. In ihm begegnet Gott uns. Er ist **Gottes Sohn**. Mein **Retter**.“

Ein *Glaubensbekenntnis*. Zugleich war der Fisch ein *Geheimzeichen*, mit dem man anderen Christen Hinweise geben konnte, ohne dass alle Verfolger das Zeichen genau verstanden. So konnte dies Zeichen *Leben retten*.

Im *Pflaster* vor unserem Gemeindehaus haben wir diesen Fisch. Vor Weihnachten haben wir ihn als *Schlüsselanhänger* verschenkt. Fair gehandelt. Speckstein. Eine Unterstützung für Menschen in Kenia.

Mich fordert der Fisch heraus: Was ist mein persönlicher Glaube? Was ist mein Bekenntnis in dieser Zeit der Veränderungen? Was strahle ich aus? Was trägt mich im Leben und im Sterben?

Ganz liebe Grüße,
Detlef Beneke



Gottesdienste

Februar

04. Febr.: 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Jens Monsees, Pastor im Kirchenkreis)

11. Febr.: 10.30 Uhr **Gottesdienst „Halbzeit“**
Thema: „Jeder hat seinen Glauben – und welcher ist der richtige?“ mit KU6 u. KU8 Familien, Taufen
anschl. Einführung ins Gemeindepraktikum
(Detlef Beneke)



13. Febr.: 16.00 Uhr **Gottesdienst in der Seniorenresidenz**
(Elli Heins)

18. Febr.: 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Elke Meyer)

25. Febr.: 10.00 Uhr **Familiengottesdienst mit Taufen**
(Detlef Beneke)



März

03. März: 10.30 Uhr **Gottesdienst „Halbzeit“**
Thema: „Real Life“ mit KU8-Familien u. Prüfung
gemeins. Mittagessen u. Gespräch zur Konfirmation
(Detlef Beneke)



05. März. 16.00 Uhr **Gottesdienst Seniorenresidenz**
(Detlef Beneke)

10. März: 10.00 Uhr **Kita-Gottesdienst**
mit der Kita „De Dörpskinner“
(Detlef Beneke)



11.15 Uhr **Familiengottesdienst mit Taufen**
(Detlef Beneke)



17. März: 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Detlef Beneke)

24. März: 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Detlef Beneke)

28. März: **Herzliche Einladung in die Gottesdienste der
Nachbargemeinden**

Gründonnerstag

29. März: 10.00 Uhr **Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl**
(Friedrich Weßeler)

Karfreitag



31. März: ab 6 Uhr **Posaunenchor am Ostermorgen in den Dörfern**

Ostersonntag

10.00 Uhr **Festgottesdienst**
(Helmuth Haase)

April:

1. April 10.00 Uhr **Gottesdienst gemeinsam in Bargstedt**
Ein Pilger-Gottesdienst, Ahlerstedt ist eingeladen

Ostermontag

Februar

06. Febr.: 09.00 Uhr Frauenfrühstück

09. Febr.: 15.-17.00 Repair Café



13. Febr.: 09.00 Uhr Frauenfrühstück

15. Febr.: 20.00 Uhr Jahreshauptversammlung Förderverein
(siehe S. 25)



15. Febr.: 20.00 Uhr Jonagesprächskreis

20. Febr.: 09.00 Uhr Frauenfrühstück

März

02. März: 15.00 Uhr Schülerkonzert in der Kirche

03. März: 15.00 Uhr Mensch-ärgere-dich-nicht Turnier
des Fördervereins (siehe S. 25)



05. März: 20.00 Uhr Frauenfrühstück

08. März: 15.-17.00 Repair Café



10. März: Kirchenvorstandswahl (siehe S. 14 - 18)

12. März: 20.00 Uhr Frauenfrühstück

14. März: 20.00 Uhr Jonagesprächskreis

19. März: 20.00 Uhr Frauenfrühstück



Bilder der...

Kennt ihr die O'Bros?

O steht für ihren Nachnamen Oberschelp. **Bro** kommt von brother und heißt Bruder / Freund. Also: Oberschelp-Brüder. Oder klingt **O'Bros** cooler? - Schon im Kindesalter haben sie angefangen, Lieder zu schreiben und öffentlich aufzutreten. Mittlerweile



sind sie berühmt. Vor kurzem wurde ihr Album *Underrated* veröffentlicht, das Platz zwei der deutschen Albumcharts und Platz eins der Hip-Hop-Charts erreichte. - Sie absolvierten eine klassische musikalische Ausbildung und arbeiteten sich als Jugendliche autodidaktisch in die Musikproduktion ein. Nach dem Abitur in München studieren sie jetzt Zahnmedizin und Betriebswirtschaft, touren durch die Gegend, geben Konzerte und erzählen vom Glauben an Jesus.

Als vor Weihnachten Jugendliche aus unserer Gemeinde Jugendliche einer anderen Gemeinde trafen, sangen und rappten sie ein O'Bros-Lied nach dem anderen! Mit einem Lachen im Gesicht, einem Tanzen im Körper! Das verbindet! Einfach toll!



Unsere Jugendlichen auf dem Weg zum O'Bros-Konzert.



Poetry Slam in Ahlerstedt

Schon besonders, dass wir so etwas zum zweiten Mal erleben durften! In unserer Kirche an einem Abend.

Poetry kommt aus dem Englischen und kann übersetzt werden mit Poesie oder Dichtung und **Slam** mit Schlagentausch mit Worten, mit selbstgeschriebenen Texten!

Die Kirche atmosphärisch ausgeleuchtet! Kinder wirken mit, Jugendliche, Erwachsene. Nein, sie sind keine Profis, aber sie trauen sich! Und machen es richtig richtig gut!

Gedichte. Rhythmische Vorträge mit Reim und Witz. Die meisten länger. Christliche Themen, Sozialkritik, Alltagsgeschichten. Zwischendrin Lieder der Jugendband! Wunderbar!

Danke allen, die organisiert, vorbereitet und mitgemacht haben!





Volkstrauertag

Warum **streiten** wir Menschen uns? Wir wollen doch im Frieden leben! Liegt es daran, dass wir so unterschiedliche Typen sind? Liegt es an Missverständnissen? An unseren Vorfahren oder an uns?



Warum führen wir **Krieg**? Hat es je ein Jahr gegeben, wo auf der Welt kein Krieg war? Ist da etwas Unzufriedenes, Zerstörerisches, Sündiges in uns Menschen?



Was sagt Gott über uns und Krieg und **Frieden**? - Ich kann mit anderen erst dann im Frieden leben, wenn ich mit mir selbst und Gott im Frieden lebe. Gott kann uns verwandeln. So sieht man das bei Menschen, die sich auf Jesus einlassen.

Mit Vereinen und KU8-Familien, Bürgermeister und Posaunenchor, Texten, Gebeten und viel Beteiligung haben wir das **Volkstrauertag**-Wochenende erlebt.

Die Konfis hatten am Samstag davor einen Nachmittag, an dem sie sich mit dem Thema beschäftigten. Wir haben uns Streit-Situationen angeguckt und gefragt, wie man Konflikte lösen kann. Anhand von Bildern haben wir auch über aktuelle Kriege nachgedacht und überlegt, warum es so weit kommt. Und wir haben den Film „Die Zuflucht“ über Corri ten Boom geguckt.

Die Familie ten Boom lebte zur Zeit der Nazis in Holland. Weil sie Christen waren, begleiteten sie Menschen mit Behinderungen, die als „lebens-unwert“ galten, retteten sie Juden vor dem Tod und halfen sie vielen Menschen.

Als das aufflog, kamen sie ins Gefängnis und ins Konzentrationslager. Auch dort lebten sie ihren Glauben und gaben vielen Hoffnung in dieser „Hölle“. Während ihre Schwester Betsi im KZ Ravensbrück starb, wurde Corri durch einen „Zufall“ kurz vor Kriegsende befreit. Nach dem Krieg erzählte sie in aller Welt - auch in Heeslingen - von Versöhnung, Glauben an Jesus, Hoffnung...



Danke allen, die dieses Wochenende gestaltet haben und sich für Frieden einsetzen.

Detlef Beneke



Mein Müllsack - Buß und Bettag

Ungewohnt: In der Kirche, direkt vor dem Altar, stehen gelbe Säcke mit Müll. Man kann **hindurchgucken**. Und das ist auch das Problem:

Man sieht genau, was Eckhoffs essen ...was schimmelig wird...was sie wegwerfen, obwohl es noch gut ist... Und: Paula sieht in dem gelben Sack das Geschenk, das sie vor kurzem Tessa zum Geburtstag geschenkt hat! Auweia! - Irgendwann wird es noch verrückter: Jan und Wiebke kommen, jetzt spielen alle mit den gelben Säcken Fußball und bald liegt alles verstreut! Jetzt kann jeder **alles sehen!**

So ein Sack erzählt Geschichten. Was wäre, wenn alle genau so in unser **Gedanken** und in unser **Herz gucken** könnten? Was würde man da sehen? Wunderbares und eben auch... Müll?

Buße bedeutet: Ich kann nach **Hause kommen**, wie der verlorene Sohn zurück zum Vater im Himmel kommt. Oder auch: **Gott nimmt mir den Müll ab!** Ich kann dazu stehen, weil er vergeben hat!

Es war schön, mit euch KU6-Familien und Gemeinde diesen Abendgottesdienst mit Abendmahl zu feiern!

Familiennachmittag

Was machst **du** Sonntagnachmittag? Verwandte oder Freunde besuchen, schlafen, Fernsehen gucken, Handy, Spaziergang...– Manchmal ist es klar und leicht, was man macht. Und manchmal freut man sich auch, wenn es ein gutes Angebote gibt:



Getränke und Kuchen, Klönen und Kussheln, Spielen und Kinderprogramm, Basteln und Musik - so war es bei den letzten Familiennachmittagen.



Danke für die Familiennachmittage, zu denen alle herzlich eingeladen sind. Wir sind Familie. Auch als Gemeinde.



Taizè-Gottesdienst

„Das war schön!“ ... „Können wir so einen Gottesdienst noch einmal feiern?“ ... „Diese Stimmung in der Kirche, die Kerzen, die ruhige Musik. Ich bin wirklich zur Ruhe gekommen!“ ... „Die Flöten aus Ahlerstedt und Fredenbeck zusammen!“ ... „Mir bedeuten diese kurzen Lieder sehr viel. Sie kommen im Alltag in mir hoch. Und sie helfen mir!“



Das sind einige Gedanken nach dem Taize-Abend-Gottesdienst. Ja, er war wirklich noch mal anders. Schön, dass wir ihn feiern konnten! Danke für das Angebot! Danke an Jan Grottschreiber, den Flötengruppen, den Musikern und allen, die mitwirkten!

Und ja, wir planen den nächsten Taize-Gottesdienst! Wenn es wieder dunkler wird, und zwar am **27. Okt.**



Stufen des Lebens

Ein **Geschenk**, dass Leute aus der Nachbargemeinde sich hineinarbeiten in diesen Kurs, weil sie selbst dadurch bereichert werden! Ein Geschenk, dass sie anbieten, den Kurs auch **bei uns** durchzuführen!

Wer dabei war, hat sich bestimmt gefreut: Abwechslungsreich war es, mit mehreren Methoden, gut zum Mitmachen, mit Musik und Essen - eine Zeit, mit den Geschichten der Bibel ganz persönlich zu erleben: Gott hat zu mir **ja** gesagt!



Gimbi-Partnerschaft

Der Besuch der Freunde aus Gimbi im Sommer hat etwas bei uns bewirkt! Gemeinschaft, Interesse füreinander, Hilfe durch Gebet und Geld, viele Whatsapp-Nachrichten hin und her, neue Leute, die in der Partnerschaft leitend Verantwortung übernehmen! - Hier ein Bild von einem Treffen in Bargstedt!

Liebe Grüße, Detlef Beneke



"Immer an deiner Seite!"

Halbzeit

Sonntag 3. Dez
um 10.30h in der
Ahlerstedter Kirche

1. Advent

Die Tochter des Königs wird dem Ritter versprochen, der es durch den dunklen Wald schafft. Lebensgefährlich, denn da hausen dunkle Gestalten! Aber einer schafft es, weil er den richtigen **Gefährten** hat: den Sohn des Königs. Und weil er auf die **Melodie** seiner Flöte hört.

Ein Gleichnis, das wir im Gottesdienst erlebt haben: Hören wir im dunklen Wald unserer **Sorgen** und **Gefahren** auf die Stimme Gottes? Jesus will als Gefährte „Immer an deiner Seite“ sein.

Weihnachtsmarkt

Und so sieht es aus, wenn Leute mit einer **Drone** Bilder machen! Kurze Zeit später war der Kirchplatz noch voller. - Wie auch immer, ob Gottesdienste oder Kasperletheater, Tombola oder Weihnachtsmann, ob Mittagessen oder Kaffee u. Kuchen im



Gemeindehaus, ob Posaunenmusik draußen oder Konzerte drinnen, ob die vielen Buden oder das Lagefeuer - so so viel ist mit Liebe und Einsatz selbstgemacht! **Danke!**



Adventsfeier

Da ist was los vor Weihnachten! Wunderbare Winterlandschaft draußen! Kinder und Jugendliche werfen dem Pastor noch ein paar Schneebälle in den Nacken. Dann beginnt oben der Chor, der für das Kindermusical übt. Zwischenzeitlich einige Gemeindeglieder im Flur, die zu Angela ins Kirchenbüro wollen. Eltern und Kinder aus Ahrensmoor trudeln ein.



Bleiben auch erst noch im Flur. Im Saal die Adventsfeier. Adventlich gedeckt! Der Kinderchor trägt Lieder vor. Viele haben vor Weihnachten Grippe, trotzdem sind heute 27 Leute da. Und es ist sehr fröhlich!

Dann geht der Chor wieder nach oben zum Üben. Unten singen wir viele Adventslieder und hören in dieser Zeit des Krieges in der Ukraine und Gaza einen nachdenklichen Bericht über „Die Christnacht von Kromny“, als mitten im Weltkrieg auf einmal Frieden wurde. Wir trinken Kaffee, essen Kuchen. Das Theaterstück

der Kinder aus Ahrensmoor beginnt. Ein längeres Stück. Ein witziges Stück, bei dem der Weihnachtsmann einen schweren Stand hat! - Hinterher dürfen alle Kinder noch mal sagen, wer sie sind und wo sie wohnen und... - Das ist gut, denn man kennt ja oft die Eltern und Großeltern! - Danke von Herzen euch, die ihr das eingeübt und uns damit eine Freude gemacht habt!

Weihnachten

Über Weihnachten gab es viele Gottesdienste: in der **Seniorenresidenz...** mehrere mit der **Schule** am Auetal, die z.T. noch kurzfristig mit tollen Konfis vorbereitet wurden... Heiligabend der um **14.30h**: Beson-



ders, dass ihr, Gabi, Eva, Alexa, Claudia (und viele mehr) euch sich so eingesetzt habt! ... Um **15.30h** mit dem kleinen Kindermusical „und es hat zoom gemacht“, mit Schlagzeug, Klavier, Gitarre. Spannend, wer mit oder ohne Grippe tatsächlich Heiligabend seine Rolle spielen kann! Um **17.00h**: Danke an Posaunen, Orgel, Solo, viele Theaterleute und Mitwirkende! Um **23.00h**: Danke den Musikerinnen und Matze! - Manche Gottesdienste kann man noch mal auf YouTube gucken.

Interview Elli!



Helga dankt Elli für ihr Engagement im Frauenbereich. - Hier nun ein Interview, das Detlef mit Elli führte:

**Elli, im März wird ein neuer *Kirchen-
vorstand* (KV) gewählt. Du warst
selbst 30 Jahre im KV, ab 1988, wo-
ran denkst du?**

An viel Neues, was ich gelernt habe, was man als KV macht, wenn man so jung reinkommt. An Gemeinschaft. Ich habe damals im Kindergarten gearbeitet, im KV war ich auch für diesen Bereich zuständig.

**Viele Jahre hast du in der *Bücherstu-
be* mitgearbeitet. Wie war das?**

Literatur und Menschen kennenlernen. Ich hatte Zeit, mein Mann war verstorben, ich hatte eine Aufgabe. Es ergab sich so. Ich konnte mir die Zeit selbst einteilen.

**Mit großer Liebe hast du den *Senio-
rennachmittag* begleitet und geleitet,
bis Corona das schwierig machte.
Was hat dir daran Freude bereitet?**

Ich war ja jünger als die, die teilnehmen. Aber sie haben mich akzeptiert. So kam zum Kinderbereich der Seniorenbereich dazu. Dass ich Plattdeutsch spreche, war eine Hilfe. Das Singen haben wir irgendwie hinbekommen, obwohl ich nicht so gut singe. Es war abwechslungs-

reich mit vielen Gästen und Referenten. Das habe ich gerne gemacht. Es wurde mir nicht zu viel.

**Das *Frauenfrühstück* hast du 23
Jahre geleitet...**

Das hat sich so aus dem Seniorennachmittag ergeben. Die gleichen Frauen. Das habe ich mit Ulla Schreiber angefangen. Man kannte sich. Man konnte sich die Zeit nehmen. Wir hatten die Unterstützung von den Frauen, die kommen. Sie haben mitgedacht und auch ganz praktisch mit angepackt. Es gibt Frühstück und ein Thema. Zunächst haben wir uns Themen ausgedacht, dann jeweils die Monatslosung genommen und darüber mit den Frauen gesprochen.

**Der *Frauenabend* entstand...- Hat
dir jemand beigebracht, wie man
Senioren- und Frauengruppen lei-
tet oder war es einfach die Liebe
zu Menschen?**

Manchmal hab ich in der Zeitung gelesen, wer wo einen interessanten Vortrag hält, mit Bildern, einem Film, einem Thema. Oder das ist im Gespräch mit den Pastoren entstanden. Es gab auch Fortbildungen: vom Landkreis bei der Seniorenbeauftragten oder von der Kirche an verschiedenen Orten in Norddeutschland. Bestimmte Adressen wusste ich schon aus meiner Zeit als Erzieherin. Z.B. engagierte sich die Frau, die uns als Kindergärtnerinnen ausbildete auch in der Kirche. Da gab es insgesamt vieles, was ich anwenden konnte.

**Es gibt noch so viele Bereiche, in
denen du geholfen hast; ich kann
sie kaum alle aufzählen. Machen
wir es mal so: Vollende folgenden
Satz: Wenn ich im *Besuchsdienst*
Menschen besuche...**

dann ist das ja meistens zum Geburtstag, die Leute, die in meinem Dorf wohnen. Ich nehme ein Geburtstagsheft mit, gratuliere, es ergibt sich ein Gespräch, ich bin bereit zuzuhören. Und je nachdem, wer es ist und wie es sich entwickelt, kommt es auch vor, dass ich einen Text vorlese oder ein Gebet spreche.

Die Gruppe Offene Kirche...

Ich fahre mit dem Rad zur Kirche, dann hab ich mich gleich ein paar Kilometer bewegt. Ich schließe auf, manchmal setzte ich mich noch einen Moment in die Kirche... Die Gruppe Offene Kirche ist eine lockere, nette Gruppe. Wir schließen auf und überlegen, was für eine Offene Kirche wichtig ist. Einmal im Jahr grillen und spielen wir im Pfarrgarten.



Der Gemeindebrief unserer Gemeinde ist wichtig, weil...

Er wird viel gelesen! Er geht ja im Prinzip in jedes Haus. Und ich weiß: Er wird wirklich gelesen! Manchmal mehrfach. Nach dem Lesen aufbewahrt und zum Teil noch mal gelesen. Das habe ich in Gesprächen immer wieder gehört.

Und du organisierst da einiges...

Für die Helferinnen, also für die, die den Brief austragen. Auch als Ansprechpartnerin. Wenn z.B. jemand sich meldet: „Ich hab keinen Brief bekommen“

Die Adventsfeiern...

Zu den Adventsfeiern gehe ich gerne hin. Vorher haben wir mit einigen dann vorbereitet: Aufbau, Deko, Liederhefte, Jahreslosung Geschenk, Programm.



Ewigkeitssonntag Namen lesen, für den Freiwilligen Beitrag Namenslisten kontrollieren und Briefe sortieren, für die Silberne und Goldene Konfirmation Namen finden...

Dat letzte Mol wörn 10 Deerns dorbi, de Klintworth heeten hebbt! Un wie heet de nu? 10 geborene Klintworth! Dat wör nich so eenfach! Ick war jo ok üller. Weet nich, ob ick de Jüngerer denn noch all kenn?

Viele Gemeindefeste, in der Küche oder bei anderen Aufgaben, wo was anfiel, zum Beispiel Kaffeekochen oder Aufräumen oder im Pflaster Unkraut jäten...

Ja.

Gibt es einen Moment, in dem dir diese Gemeinschaft besonders wichtig wurde?

Als mein Mann starb. Da war mir wichtig, in Gemeinschaft zu sein. Ich habe mich nach dem Sterbefall nicht zurückgezogen, sondern bin trotzdem in der Gemeinschaft geblieben. Die Kirche war mir nicht fremd; sie bot mir Halt.

Dass du Andachten und ganze Gottesdienste gestaltest, in der Kirche, aber auch auf dem Saal oder in den Häusern, z.B. zu Jubiläen, wie ist das entstanden?

Die Losungen kannte ich schon aus der Bücherstube. Da lebte mein Mann noch. So habe ich gelernt: Es gibt Bücher, wo Bibelverse drin stehen, die man regelmäßig lesen kann, wo diese Verse erklärt werden, fürs Leben. Als ich im KV war, wurden uns immer wieder Kurse geschickt. Fortbildungskurse. Auch wie man Lektorin werden kann, also

wie man etwas über den Gottesdienst lernt und dann selbst aufgrund einer Vorlage Gottesdienste gestalten kann. Ich glaube, meinen ersten Gottesdienst habe ich etwa 2000 gestaltet. Ich fand dadurch eine Aufgabe, einen Halt und es hat mich erfüllt.

Elli, was möchtest du uns gerne noch sagen?

Ich bin dankbar. Die Kirche in Ahlerstedt begleitet mich mein Leben lang. Ich habe mich angenommen gefühlt von Kindheit auf an. Solange ich denken kann, bin ich mit der Kirche verbunden.

Wenn auch nicht immer drüber gesprochen wurde, haben wir schon in der Kindheit viel mitbekommen. Ich bin auch zum Reither Jugendtag gegangen. Oder ich erinnere mich daran, als Bärbel noch klein war, dass wir beim Rolf Zukowski-Konzert waren, und dann kamen ja auch christliche Lieder. Oder als wir noch nicht verheiratet waren: Mein Mann holt mich ab zur Kirche im Anzug. Mama starb vorher, Papa wurde 95, sie waren uns Vorbilder.

Ich fühle mich hier wohl. Und ich wünsche es allen, dass sie im Vertrauen auf Jesus ein Zuhause finden.

Elli, wir danken dir von Herzen und wünschen dir Gottes Segen!



Ab Mitte Februar 2024 wird in der gesamten Landeskirche der Kirchenvorstand gewählt. Dieses Mal gilt Folgendes:

* Briefwahl

Jede/r Wahlberechtigte erhält im Februar 2024 Post mit Briefwahlunterlagen. Sie müssen also nicht beantragt werden, sondern sie kommen automatisch ins Haus.

Mit Erhalt der Unterlagen kann sofort per Briefwahl bis zum 10. März gewählt werden. Egal auf welchem Wege: Hauptsächlich, die Briefwahlunterlagen liegen am **10. März bis 15.00 Uhr im Gemeindehaus Stader Str. 33, 21702 Ahlerstedt vor.**

* Ergänzend: online-Wahl

Noch einfacher geht es als Online-Wahl. Wer das Internet nutzen möchte, kann es mit den erhaltenen Unterlagen. Mit Hilfe des zugesandten Codes kann dann abgestimmt werden. Die online-Wahl endet am 03. März um 24.00 Uhr. Danach wird das Wählerverzeichnis mit den Stimmabgabevermerken der Kirchengemeinde zugesandt.

* Stimmen kumulieren

Von Kommunalwahlen kennen wir bereits, dass Kandidierende mehrere Stimmen erhalten können. Das ist nun ebenfalls bei dieser Wahl möglich. Bis zu drei Stimmen können bei einer Person gesetzt werden.

* Wählen ...

... ist möglich ab 14 Jahren, wenn man mindestens drei Monate Gemeindeglied ist. Daran hat sich nichts geändert.

Das Wählerverzeichnis ...

wurde am 10. Dezember geschlossen, da der Versand für die gesamte Landeskirche über einen Dienstleister erfolgt. Wir haben damit keinen Einfluss mehr auf die Versendung der Wahlunterlagen. Unvermeidlich ist daher leider, dass nach dem 10. Dezember Verstorbene immer noch Wahlunterlagen zugesandt bekommen.

Am Wahltag ...

endet die Abgabe der Wahlunterlagen um 15.00 Uhr. Danach beginnt die Stimmenauszählung im Gemeindehaus. Um bzw. nach 18.00 Uhr rechnen wir mit der öffentlichen Bekanntgabe des Wahlergebnisses.

Was Ahlerstedt betrifft, ...

...haben sich 9 Gemeindeglieder gefunden, die bereit sind, für die KV-Wahl im März zu kandidieren. Den Wahlunterlagen liegt eine Kurzbeschreibung der Kandidierenden bei. Herzlichen Dank allen neun, die bereit sind, dieses Amt zu übernehmen!

In alphabetischer Reihenfolge des Vornamens stellen sich hier nun kurz vor:

* * * * *



Ich heiße **Andreas Fittschen**, bin 51 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und 3 Kindern in Klethen. Mein tägliches Brot verdiene ich als Wirtschaftsberater in der Landwirtschaft. In der Kirchengemeinde bin

ich den letzten Jahren bereits aktiver gewesen und habe in Gottesdiensten, beim praktischen Helfen und vor allem im Technikteam mitgewirkt. Ich würde die Kirchengemeinde gerne noch mehr unterstützen, da ich das vielseitige

Angebote für Jung und Alt in der Gemeinde als sehr wichtig und wertvoll empfinde. Insbesondere auch die Möglichkeit, für die Jüngeren die Werte der Kirche und die Gemeinschaft dort schon früh an sich selbst zu erfahren.



Ich heiße **Anke Meyer**, bin 60 Jahre alt und wohne mit meiner Familie seit langem in Ahrensmoor. In den Kirchenvorstand bin ich 2018 berufen worden und bin heute sehr froh,

dieses Amt übernommen zu haben. Zur Kirchenvorstandsarbeit gehört sehr viel Administratives und Organisatorisches. Aber die schönsten Augenblicke sind für mich immer wieder die Gottesdienste und Veranstaltungen, wenn jung und alt zusammenkommen und wir als Christen versuchen - wie in einer großen Familie - auf unsere Mitmenschen zuzugehen.



Hallo zusammen, mein Name ist **Ansgar Corleis**, mein Geburtsjahr ist 1981. Zusammen mit meiner Frau Kendra wohne ich in Bokel. Unsere drei Kinder natürlich auch (2. bis

7.Schuljahr). Meinen beruflichen Werdegang habe ich mit einem Wirtschafts-Ingenieur-Studium begonnen und arbeite nun schon viele Jahre beim Erfinder des Lattenrostes in Bremervörde (Lattoflex). Selber bin ich, genau wie unsere Kinder heute, in Bokel und in der Ahlerstedter Kirche aufgewach-



sen und durch diese Umgebung, ich finde, positiv geprägt worden. Wir haben es doch wirklich sehr gut hier! :-)
Ich glaube, die Verantwortung, die ein Kirchvorstand einer Gemeinde trägt, ist (für ein Ehrenamt) vergleichsweise groß und deswegen bin ich allen sehr dankbar, die es bisher immer gemacht haben. Nun möchte ich auch meinen Teil dazu beitragen und freue mich auf die Teamarbeit im Kirchenvorstand in der Mischung von erfahrenen, alten Hasen und den neuen Kandidaten.



Dirk Bukowski: Ich wohne mit meiner Frau, unseren beiden Töchtern und unserem Sohn seit 2017 in Ahlerstedt. Ich bin 58 Jahre alt, Diplom-Betriebswirt und für eine weltweit

tätige Luft- und Seefrachtspedition als Verkaufsleiter Deutschland unterwegs. Unsere Gemeinde hat meine Familie und mich nach unserem Zuzug herzlich und mit offenen Armen empfangen. Ich möchte diese lebendige und aktive Kirchengemeinde als Mitglied im Kirchenvorstand unterstützen – gerne im organisatorischen und administrativen Bereich, aber auch im Gottesdienst.



Mein Name ist **Eva Mittlmejer** und ich bin seit der letzten Wahl im Jahr 2018 Mitglied des Kirchenvorstands. Meine Hauptaufgaben und Schwerpunkte konzentrieren sich vor

allem auf die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde. Mir liegt besonders



am Herzen, dass sich auch junge Familien in unserer Gemeinschaft wohl fühlen. Während meiner Amtszeit gab es viele Höhepunkte, vor allem durch die Organisation und Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen und den gemeinsamen Gottesdienstfeiern. Eine besondere Herausforderung stellte sicherlich die Corona-Pandemie dar. Es galt, abzuwägen, was richtig und verantwortungsbewusst war, und gleichzeitig Wege zu finden, wichtige Dinge stattfinden zu lassen, trotz der Einschränkungen. - In Bezug auf die Zukunft unserer Kirchengemeinde hoffe ich, dass auch in den nächsten 10 Jahren viele Menschen das Gefühl haben: „Hier bin ich zuhause“. Mein Fokus liegt darauf, die Gemeinschaft weiter zu stärken und sicherzustellen, dass unsere Kirchengemeinde auch in Zukunft ein Ort der Geborgenheit und Zugehörigkeit für alle ist.



Gabriele Wartig: Ich wohne in Ahlerstedt, bin 68 Jahre alt, Rentnerin und verheiratet, habe drei erwachsene Töchter und sieben Enkelkinder. Mein Mann spielt im Posaunenchor. Seit zwei Jahren

arbeite ich als Nachrücker im Kirchenvorstand. Dort bin u.a. als Delegierte im KITA-Verband Buxtehude tätig und verantwortlich für

die Protokolle im Kirchenvorstand. Außerdem bin ich Mitglied im Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit und engagiere mich beim Frauenfrühstückstreffen. Ich möchte, dass die vielfältige Arbeit in unserer Kirchengemeinde fortgeführt werden kann. Die vielfältige Arbeit, damit meine ich auch, dass es für jede Altersgruppe in unserer Kirche Angebote gibt, damit jede Altersgruppe Erfahrungen im Glauben machen kann und sich in der Gemeinde wohlfühlt. Ich wünsche mir, dass Menschen aus Ahlerstedt und Umgebung sagen, hier fühle ich mich geborgen. „Hier bin ich zu Hause“. Deshalb kandidiere ich für die Mitarbeit im Kirchenvorstand.

tehude. Das Logo unserer Kirchengemeinde „Hier bin ich zu Hause“ sagt sehr viel und ich möchte weiter dafür arbeiten, dass noch mehr Menschen das ebenso empfinden.



Hendrik Wißler: Ich wohne seit 2015 mit meiner Frau Frauke und unseren drei Kindern in Ahlerstedt. Unsere Kinder sind in Ahlerstedt getauft und nehmen regelmäßig die verschiedenen

Angebote der Kinder- und Jugendarbeit wahr. Die Herzlichkeit, Offenheit und das alle Generationen ansprechende Angebot der Kirchengemeinde Ahlerstedt haben mich von Beginn an beeindruckt. Im Kirchenvorstand möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass die Gemeinde auch in Zukunft so lebendig, vielfältig und engagiert bleibt.



Horst Klefke: Seit über 1 Jahr bin ich Mitglied im Kirchenkreistag. Somit hatte ich die Möglichkeit der Teilnahme an den monatlichen Kirchenvorstandssitzungen der Gemeinde

Ahlerstedt. Diese habe ich genutzt, um mir ein objektives Bild von der Arbeit im Kirchenvorstand zu machen. Ich habe somit live wahrgenommen, wie der Kirchenvorstand der Gemeinde Ahlerstedt arbeitet. Außerdem habe ich aktiv Unterstützung in den Gottesdiensten geleistet und dies auch immer wieder gerne gemacht. Die Kirche ist für jeden da, gleich ob



Mein Name ist **Johann-Wilhelm Gerdes** und ich wohne mit meiner Frau in Ahlerstedt. Ich bin 70 Jahre alt und war Dipl.-Ing. bei der Telekom. Seit zwei Wahlperioden bin ich im Kirchenvorstand, im

Kirchenkreisvorstand und der Kirchenkreissynode mit Freude und Engagement tätig. Mein Schwerpunkt im Kirchenvorstand liegt im Bereich Technik. Mit meiner Arbeit im Kirchenvorstand möchte ich Ansprechpartner für alle Generationen sein. Es ist mir wichtig, dass das vielfältige Angebot in unserer Kirchengemeinde erhalten und weiter ausgebaut werden kann. Ein Projekt, das mir seit kurzem sehr am Herzen liegt, ist die Installation eines Popkantors im Kirchenkreis Bux-



Jung oder Alt, und immer für Alle zugänglich. In dieser Kirchengemeinde ist ein lebhaftes christliches Miteinander für alle Kirchgänger zu spüren und das spricht mich besonders an. Es gefällt mir, mich dort offen und ehrlich einzubringen. Und ich stelle fest, dass mir in dieser ehrenamtlichen Arbeit meine langjährigen beruflichen Erfahrungen als Betriebswirt hilfreich sind. In der Arbeit im Kirchenvorstand sehe ich meine Aufgabe darin, vorrangig in der Gemeinde mitzugestalten, soziale Verantwortung zu tragen und die Bedürfnisse der Menschen hier vor Ort zu sehen und zu unterstützen. Für mich selbst gilt, dass ich im Vertrauen mit Gott und seinem Sohn Jesus Christus lebe.



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen

10. März bis 15.00 Uhr
im Gemeindehaus Stader Str. 33
21702 Ahlerstedt

Eine weise Geschichte

Ein Vater zog mit seinem Sohn und einem Esel in der Mittagshitze durch die staubigen Gassen. Der Sohn führte und der Vater saß auf dem Esel:

„Der arme kleine Junge“, sagte ein vorbeigehender Mann. „Seine kurzen Beine versuchen, mit dem Tempo des Esels Schritt zu halten. Wie kann man nur so faul auf dem Esel sitzen, wenn man sieht, dass das Kind sich müde läuft?“

Der Vater nahm sich dies zu Herzen, stieg hinter der nächsten Ecke ab und ließ den Jungen aufsitzen.

Es dauerte nicht lange, da erhob schon wieder ein Vorübergehender seine Stimme: „So eine Unverschämtheit! Sitzt doch der kleine Bengel wie ein König auf dem Esel, während sein armer, alter Vater nebenherläuft.“

Dies tat nun dem Jungen leid und er bat seinen Vater, sich mit ihm auf den Esel zu setzen.

„Ja, gibt es sowas?“, sagte eine alte Frau. „So eine Tierquälerei! Dem armen Esel hängt der Rücken durch und der Junge und der alte Nichtsnutz ruhen sich auf ihm aus. Der arme Esel!“

Vater und Sohn sahen sich an, stiegen beide vom Esel herunter und gingen neben dem Esel her.

Dann begegnete ihnen ein Mann, der sich über sie lustig machte: „Wie kann man bloß so dumm sein? Wofür hat man einen Esel, wenn er einen nicht tragen kann?“

Der Vater gab dem Esel zu trinken und legte dann die Hand auf die Schulter seines Sohnes. „Egal, was wir machen“, sagte er, „es gibt immer jemanden, der damit nicht einverstanden ist. Ab jetzt tun wir das, was wir selber für richtig halten!“ Der Sohn nickte zustimmend.



Allen recht getan,
ist eine Kunst,
die niemand kann.

Wie wäre es, wir würden uns nicht zuerst nach den Leuten richten, sondern nach Gott?

Wenn Gott der Erfinder des Leben ist, weiß er auch am besten, wie es gelingt. Wenn er dich und mich gemacht hat als Original, weiß er auch am besten, wie es uns gut geht.

Jesus sagt: Du sollst **Gott** lieben und deinen **Nächsten** wie **dich selbst!**

Er hat uns helfen, dass wir so leben, wie er uns gemeint hat. So, dass wir im Element sind wie der Fisch im Wasser!

Und gute Freunde können auch helfen...

Kopf, Herz und Hand

Ein kluger Pädagoge sagte, man solle „lernen mit Kopf, Herz und Hand“, also nicht nur mit Denken und Lesen und Hören, sondern auch mit Ausprobieren, praktisch tun. Mit allen Sinnen. Das wollen wir mit dem Gemeindepraktikum für die KU6-Konfis! Die Konfis sollen so Gemeinde besser **kennenlernen**: Gemeindeglieder, Glauben, ihren Platz in der Gemeinde kennenlernen...

Wie läuft es ab?

Jugendliche, Gruppen, Erwachsene, Konfi-Eltern, FSJ... machen für Konfis **Angebote**, ca. 30. Das können neue oder schon bestehende Veranstaltungen sein. Diese Angebote können eine Stunde dauern oder länger.

Die KU6-Konfis sollen aus den Angeboten **wählen** und müssen dabei eine bestimmte Stundenzahl erreichen. In der Zeit von **Februar - Juni**.

Machst du mit?

Wer etwas anbietet, sollte selber **Lust** dazu haben. Manchmal denken Leute: Wozu ich Lust habe, hat nicht mit Glauben/Gemeinde zu tun. Aber oft fiel mir zum Hobby von Leuten doch eine Verbindung ein. Also: Gerne auch **unfertige** Ideen einbringen! - Hier ein paar **Ideen**, also Angebote, die es zuletzt gab:

Fahrt zu Rotenburger Werken, Töpfern, Tanzen, Gartenarbeit, Vogelkästen basteln, Theaterworkshop, Faustball, Fußballturnier, Einradfahren, Wir kochen und laden Leute ein, Backen, Jambo Haparua – Kenia, Spieleabend mit Interviewfragen, Bibel-Escape-Spiel, Kita, Friedhofarbeit, Judo, Cleanup-Müllsammeln, Musik, Übernachtungsabend...usw. . Melde dich gerne bei mir, wenn du mitmachen möchtest!

Detlef Beneke

Verabschiedungen in den Ruhestand



Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist...- nun sind bereits wieder zwei liebe Kolleginnen aus unserem

großen Team „in Rente gegangen“.

Kurz vor Weihnachten dankten wir Wiltrud Klug und Ende Januar Gunda Sievers aus der Mäusegruppe für ihre langjährige Zugehörigkeit zu unserer ev. Kita Regenbogen und verabschiedeten sie schweren Herzens in den wohlverdienten Ruhestand.

Es gab jeweils feierliche Abschieds-abende mit dem Team und das gemütliche Beisammensein gehörte genauso dazu, wie das gemeinsame Anschauen einer Fotoshow mit vielen Schnappschüssen aus den vergangenen Jahren und dem damit verbundenen Schwelgen in Erinnerungen.

Die eine oder andere Kollegin konnte sich darauf noch als Kindergartenkind wieder entdecken. Es war eine spannende und fröhliche Reise in die Vergangenheit mit vielen nostalgischen „Wisst Ihr noch? - Momenten“.

In einem großen Singkreis mit allen Kindern, Kolleginnen und Gästen, wie zum Beispiel unserer Pädagogischen Leitung und einer Vertreterin des Kirchenvorstandes wurde ein selbstgedichtetes Lied vorgetragen, es gab Dankesreden, Geschenke wurden überreicht und die Kinder der Mäusegruppe segneten die beiden in einer bewegenden Zeremonie zum Abschied.



Anschließend wurden sie – genau wie bei unseren Schulkindern in jedem Sommer üblich - aus der Kita „rausgeschmissen“ und von Familie und ehemaligen Kolleginnen, die bereits Erfahrung mit dem Ruhestand haben, in Empfang genommen.

Für uns alle waren es sehr emotionale Momente, denn die beiden Kolleginnen waren einfach schon „immer da“, seit wir anderen dazu gekommen sind und wir werden sicher öfter mal denken:

„Ach, das konnte Wiltrud immer so gut!“ oder „Was Gunda dazu wohl für eine Idee hätte?“

Wir wünschen Wiltrud und Gunda von Herzen alles Gute und sind sicher, dass sie ihre neugewonnene, freie Zeit sehr gut nutzen und uns ganz sicher auch hin und wieder besuchen werden.

Gleichzeitig sind wir sehr froh und dankbar, dass wir zwei neue Kolleginnen für die Mäusegruppe gewinnen konnten, denn nun bereichern Jasmin Aldag und Luisa Wölfel unser Team. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und begrüßen sie herzlich in unserer Mitte.

Iris Behrends

Liebe Wiltrud, liebe Gunda,
auch wir vom Kirchenvorstand
möchten euch von ganzem Herzen
danken! Mit euch zusammen zu
arbeiten war immer eine ganz gro-
ße Freude!

Wenn jemand so viele Jahre da ist,
gibt es so viele Momente, die wir im
Herzen tragen! Ich denke an meine
Kinder, die bei euch so geborgen
waren, an Opa Marten, an Oli Os-
terling, an euren strukturierten, auf-
geräumten Raum, an Elterntalk, bei
dem ihr wertvolle Erziehungstipps
weitergegeben habt, an Platt-
deutsch, an Vertrauensspiele, Ge-
bete und Mitmach-Segen, die ihr
beigebracht habt, Hochzeiten, Tau-



fen, Posaunenchor und pädagogi-
sche Fortbildungen, an Tabea, An-
drea und Lydia, an den Altbau und
den Neubau, an sehr viele Anspiele
und Andachten, sehr viele Lieder
und Gottesdienste!, an persönliche
Gespräche...

Ihr seid ein **Geschenk!** Und ganz
gewiss haben viele Kinder, Eltern,
Erzieherinnen, Diakoninnen und
Pastoren viel von euch gelernt! Ihr
seid auch besondere **Originale!**
Und ihr habt mit uns an einem
Strang gezogen, wolltet Gottes Lie-
be leben. Gott segne euch!

Für den KV, Detlef Beneke



Hier im Kinnerhus Ahrenswohld sind
wir motiviert in das neue Jahr gestartet.

Die ersten Termine standen an und wir
haben im Januar direkt den *Lieblings-
mensch* - Tag gehabt.

Die Kinder durften mit einem Lieblings-
menschen (Oma, Papa, Tante, etc.)
den Nachmittag bei uns in der Kita ver-
bringen. Es wurde gebastelt, gesungen
und wir hatten alle viel Spaß.

Wir begrüßten Mitte Januar eine *neue
Kollegin* und freuen uns sehr auf die
Zusammenarbeit.

Das Team hat Anfang Februar zwei
Studenttage, an denen wir uns intensiv
mit der pädagogischen Arbeit beschäfti-
gen.

Außerdem steht dieses Jahr das *50.
Kita Jubiläum* in Ahrenswohld an und
wir sind eifrig am Planen und Organisier-
en.

Am 25.05.2024 feiert
das
Ahrenswohlder
Kinnerhus sein
50 jähriges Jubiläum



Nun geht es in schnellen Schritten auf
die *Faschingszeit* zu und es wird in der
Kita gesungen, gebastelt und auch mal
etwas Quatsch gemacht. 😊

Wir suchen **FSJ**-ler/innen!

Wir sind ...

keine perfekte Gemeinde. Aber wir möchten gerne einladen, dem Gott zu vertrauen, der uns in Jesus begegnet! Wir haben was ("Halbzeit" und "Crossover", Alt, Jung und auch mittlere Generation, Kinder-, **Konfa**-, Jugend-, Familien- und andere Freizeiten, regelmäßige Angebote und **events**...), aber wir sind nicht am Ziel, sondern auf dem Weg.

Hast du Lust?

Das FSJ startet in der Regel im August oder September. Wir arbeiten gerne im Team und freuen uns, wenn FSJler/innen dazukommen! Je nachdem in welchem Bereich du bei uns arbeitest, würdest du begleitet werden von Diakonin, Pastor, Ehrenamtlichen, Erzieherinnen, Lehrkräften der Grund- oder Oberschule...

Wir haben ca. 4 FSJ-Stellen:

Alle Stellen sind Kooperations-Stellen, das heißt: Man arbeitet einen Teil in Bereichen der Kirchengemeinde und einen anderen Teil in einer Schule oder einer Kita:

FSJ-Stellen Kirche+Schule: ¾ in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde (Kindergruppe, Jugendgruppe, **Konfa**, Gottesdienst, Freizeiten...) und ¼ an der Oberschule oder Grundschule (Pausenangebote wie Sport und Spiele, Hausaufgabenhilfe, Hilfe im Unterricht, Schul-Andacht ...) Darüber hinaus ist vieles möglich: Aktionen, Musik, Jugendband, Anspiele, Garten, Büro...- Je nach Lust und Begabung.

FSJ-Stellen Kita+Kirche: ca. 3/4 in einer unserer 4 Kitas (mit Kindern spielen, basteln, vorlesen, im Sand buddeln, bei der Aufsicht unterstützen, beim Essen helfen, Feste feiern und Andachten begleiten...) und ca. 1/4 in der Kirchengemeinde, wo vieles möglich ist.

Manches gehört zur Arbeit dazu und muss getan werden. Wir wollen aber auch fragen: *Wozu hast du Lust? Was ist deine Begabung?*

Wir bieten

- ein vielseitiges Aufgabenfeld, mit der Möglichkeit, sich zu entfalten
- regelmäßige Begleitung durch Menschen, die sich auf dich freuen!
- 25 Seminartage mit tollen Themen, erfahrenen Referent/innen und wertvollen Begegnungen mit anderen FSJlern.
- freie Unterkunft (Wohnung im Gemeindehaus oder angemietet)
- 370 € Taschen- und Verpflegungsgeld, Übernahme der Seminarkosten

Willst du dich bewerben, dann mail uns bitte

- tabellarischen Lebenslauf (inkl. außerschulische Aktivitäten)
- letztes Schulzeugnis
- Bewerbungsbogen (zu finden: www.kirche-ahlerstedt.de unter „FSJ“)
- ggfs. Bescheinigung über dein ehrenamtliches Engagement und 1-2 Referenzen einer Vertrauensperson

Infos:

Detlef Beneke, Stader Straße 33
21702 Ahlerstedt (zw. Hamburg und Bremen)
Tel: 04166-841663, E-Mail: Detlef.Beneke@evlka.de

Wir freuen uns auf dich!



Schule

Danke: Freiwilliges Kirchgeld

„**Hier sind wir zu Hause**“ heißt das Motto unserer Kirchengemeinde. Hausbesitzer wissen: Am Haus gibt es immer etwas zu tun. Das ist in der Kirchengemeinde nicht anders.

Darum danken wir allen, die in der Kirche **mitmachen**: in Gruppen und Kreisen, bei Gottesdiensten und Aktionen, im Nachdenken und praktisch Handeln, am Sonntag und im Alltag... und durchs Beten!

Und wir danken allen, die Geld für den **freiwilligen Beitrag** geben! Damit können wir Gegenstände, Veranstaltungen und Personen finanzieren, wie es sonst nicht möglich wäre.

Bau, Raumgestaltung und Technik: Unterstand für Tische und Bänke, Pflasterarbeiten, Dachreinigung, neue Küche, neue Stühle auf der Empore, Computer für die Übertragung der Gottesdienste auf YouTube, neue Toiletten und Fenster...– Einiges davon konnte in den letzten Monaten schon umgesetzt werden, anderes stehen noch aus.

Wir sind froh über unsere 4 **FSJ**lerinnen, die wir finanziell mitunterstützen! Ohne sie könnten wir manches in Schule und Kita, Kinder und Jugendarbeit gar nicht anbieten.

Besonders dankbar sind wir für die **ehrenamtlich Mitarbeitenden**! Sie sind ein Schatz! Mit dem anvertrauten Geld können wir für sie **Fortbildungen** finanzieren. Und in Einzelfällen auch **Familien** helfen, die im Moment bei bestimmten Veranstaltungen nicht den vollen Preis zahlen können.

Eine besondere Situation ergab sich im Bereich **Freizeiten** dadurch, dass die Preise in den letzten Jahren stark in die Höhe gingen, aber die Zuschüsse gleich blieben.

Wir **danken** sehr für jeden kleinen oder größeren Betrag, mit dem Sie die Arbeit unserer Kirchengemeinde Ahlerstedt unterstützt haben! Und wir danken auch dem Bauausschuss und vielen weiteren Engagierten, die viel Zeit, Kraft und Liebe eingesetzt haben!

Detlef Beneke



KNISPELKIDS

Februar - März

02.02	Chaosralley
09.02	Quizshow
16.02	Fasching
23.02	Bienenhotel
01.03	Theater
08.03	Pizza
15.03	Mario Kart XXL
22.03	fällt aus
29.03	fällt aus

6 - 12
Jährige

Freitags 16-17.30 Uhr

Stader Straße 33, 21702 Ahlerstedt

MEET & EAT

Februar - März

02.02	Spieleabend
09.02	Crossover Bargstedt
16.02	Lastonelaughing
23.02	Spieleabend
01.03	Kerzen gestalten
08.03	Spieleabend
15.03	Filmabend
22.03	fällt aus
29.03	fällt aus

ab KU7 /
13 Jahren

von 18:30 bis ca. 21 Uhr

Stader Straße 33, 21702 Ahlerstedt

Jubel, Trubel, Heiterkeit.....

bei traumhaftem Winterwetter fand diesmal der Weihnachtsmarkt rund um die Kirche statt.

Direkt nach dem Halbzeit Gottesdienst schlenderten die ersten Besucher an den bunten Buden des



Marktes vorbei und verweilten im geschmückten Gemeindesaal auf ein Heißgetränk und ein Stück Kuchen/Torte.

Auch für die Mitnahme der leckeren Köstlichkeiten war natürlich gesorgt.

Zur Kaffeezeit besuchten uns Jung und Alt, Posanenchor und Blockflötenkreis. Im Team mit den FSJlern und ehrenamtlichen Helfern hat es wieder sehr viel Spaß gemacht für euch da zu sein.



Und am Ende des Tages haben wir aus unserer Spendenkante einen Betrag von **876,75 Euro** auf das Konto des Fördervereins einzahlen können.



Ein herzliches Dankeschön geht auf diesem Wege an alle Kuchen- und Tortenbäcker, es war eine tolle Auswahl an Leckereien vorhanden. Ein weiteres DANKE geht an all die fleißigen Hände, die gebraucht werden, damit so

ein Event gelingen kann.

Auch ein Dankeschön an Angelika Deden und ihr Deko-Team, die im Vorwege den Gemeindesaal dekoriert haben.



Einladen möchten wir:

Donnerstag, 15.02.2024

um 20.00 Uhr zur

Jahreshauptversammlung

unseres Fördervereins im

Gemeindehaus

Ein weiteres Highlight findet am **Sonntag, den 03.03.2024 um 15.00 Uhr** im Gemeindehaus statt:

Unser

Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier

Auch hierzu sind Alt und Jung herzlich eingeladen.



der Vorstand des Fördervereins
i.A. Sabine Pott



FREIZEITEN 2024



JUGENDFREIZEIT SPIEKEROOG

2.-8.
Juli

Alter: 13-17jährige

Sommer, Sonne, Strand, Eis, eine tolle Gruppe.
Zeit für dich, Zeit für Gott. Gemeinsam wollen
wir auf die Insel Spiekeroog fahren.



KINDERFREIZEIT SPIEKEROOG

2.-8.
Juli

Alter: 8-12jährige

Komm wir fahren ans Meer! Wir wollen singen,
basteln, spielen und die Insel sowie das Meer
als Gottes Schöpfung erleben.



JUGENDFREIZEIT SCHWEDEN

23. Juni
-6. Juli

Alter: 13-27jährige

Dich erwarten: Gemeinschaft, ein Badesee,
Spaß und Musik, Impulse für deinen Glauben
und wunderschöne Sonnenuntergänge.



FAHRT NACH TAIZÉ

23.-30.
Juni

Alter: 16-27jährige

Zu Gast in einem Kloster in Südfrankreich sein,
gemeinsam mit Anderen aus Europa und der
ganzen Welt.



LANDESJUGENDCAMP

30. Mai
-2. Juni

Alter: 13-27jährige

Wir wollen mit 2000 Jugendlichen viele bunte Aktionen, Konzerte, Workshops zu Glaubens-themen, Kreativangebote und vieles mehr erleben.



MITARBEITENDENSCHULUNG

20.-26.
März

Alter: 13-27jährige

Hier lernst du alles, was du als Teamer*in der Ev. Jugend wissen musst.



THEATERTAGE

Juni

Alter: Jugendliche ab 13 Jahren

Wir spielen Theater. Sechs Tage lang kannst du hier Theaterluft schnuppern. Wir probieren neue Dinge aus, lachen viel und wagen die ersten Schritte auf der Bühne.



Quelle: Jens Ahner

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Monatsspruch Februar 2024

**Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nützlich zur Lehre, zur
Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.**

2. Timotheus 3,16

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

**Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist
auferstanden, er ist nicht hier.**

Markus 16,6

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Geburtstage im März

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Freud und Leid

Taufen



Ehejubiläen

Goldene Hochzeit:

Diamantene Hochzeit:

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Beerdigungen



Als Kirchengemeinde geben und nehmen wir Anteil an Freud und Leid von Gemeindegliedern. Deshalb veröffentlichen wir im Gemeindebrief die Daten von Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Geburtstagen, Jubiläen... Wenn es Sie betrifft und Sie nicht möchten, dass diese Informationen veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte vorher bei uns, gerne schriftlich.



An wen wende ich mich, wenn...

- ⇒ **Kirchenbüro**
im Gemeindehaus, Stader Str. 33
Angela Schmidt
Tel. 332
Mail: KG.Ahlerstedt@evlka.de
Di.: 16.00 bis 18.00 Uhr
Fr.: 09.00 bis 12.00 Uhr
- ⇒ **Pastor**
Detlef Beneke
Stader Str. 33, Tel. 841663
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de
- ⇒ **Diakonin**
Z.Zt. In Elternzeit
- ⇒ **Küsterin**
Alexa Treisch
Zuckerberg 9, Tel. 1387
- ⇒ **Schaukasten**
Irmgard Gerdes, Tel. 841104
Heike Brunkhorst, Tel. 1242
- ⇒ **Hausmeister/Geländepflege**
Edelbert von Wieding
Großer Damm 21, Tel. 8445094
- ⇒ **Sozialstation Geest**
Herrenstr. 25, Harsefeld
Tel. 04164/887108
- ⇒ **Kindertagesstätten („Kita“)**
„Regenbogenkindergarten“ Ahlerstedt
Im Voss 24, Tel. 8994369
regenbogen-kita.ahlerstedt@evlka.de
„De Dörpskinner“ Ahlerstedt
Kakerbecker Str. 26b
Tel. 8991158
de-doerpskinner.ahlerstedt@evlka.de
„Kinnerhus“ Ahrenswohldede
Lange Str 13, Tel. 1382
kita.ahrenswohldede@evlka.de
- ⇒ **Kirchenvorstand**
Anke Meyer (2. Vors., Kita-Verband)
Tel. 844788
Johann Deden (Bau, Finanzen)
Tel. 7920
Eva Mittlmejer (Förderverein, Kinder/Jugend)
Tel. 0173/1080408
Doris Kröger (Service, Sozialstation)
Tel. 85053
Sabine Alpers (Finanzen, Arbeit u. Gesundheit)
Tel. 899630
Gabriele Wartig (Kita, Protokoll)
Tel. 628
J.-W. Gerdes (Technik, Energie, Kirchenkreis)
Tel. 841104
Elke Meyer (Gimbi, Waisenhilfe)
Tel. 8149
- ⇒ **Land, Pacht und Waisenhilfe**
Klaus Meyer, Tel. 841000
- ⇒ **Bau**
Henner Corleis, Tel. 844899
- ⇒ **Öffentlichkeit**
Petra Fittschen, Tel. 1443
- ⇒ **Ortsworsteher/in**
Helga Brinkmann-Brandt, Bokel, Tel. 7288
Klaus Meyer, Wangersen, Tel. 841000
Edda Arndt, Wangersen, Tel. 7732
Jenny Heins, Ahrenswohldede, Tel. 8155
Kathrin Löhn, Ahrenswohldede, Tel. 844755
- ⇒ **Kirchenkreistag**
Horst Klefke, Tel. 7227
- ⇒ **Beratung in Lebensfragen**
Diakonie Buxtehude
Hansestraße 1
Tel. 04161/64 44 46
- ⇒ **Bankverbindungen**
Kontoinhaber: KG Ahlerstedt
KSK Stade
IBAN: DE63 2415 1116 0000 1828 16
BIC: NOLADE21STK
Kontoinh. Förderverein Jugendarbeit
Volksbank eG
IBAN: DE58 2006 9812 3608 0420 00
BIC: GENODEF1FRB

Regelmäßige Gruppen

KINDER / JUGEND

- ⇒ **Knispelkids:** 6 -12 J.
freitags, 16.00 - 17.30 Uhr
Info: Samira Meier
Tel: 01703666304
- ⇒ **Meat and eat**
freitags, 18.30 Uhr
Info: Amos Beneke
Tel. 015159895428
- ⇒ **Crossover**
Diakone der Region

ERWACHSENE

- ⇒ **Gesprächskreis**
Do 20.00h nach Absprache
Info: Claudia Beneke, Tel: 841663
- ⇒ **Frauenfrühstück**
1. - 3. Di. im Monat, 9.00-11.30 Uhr
Info: Helga Dammann, Tel: 7812
Gabriele Wartig, Tel. 628
- ⇒ **Jonagesprächskreis**
2. Do. im Monat, 20.00 Uhr
Info: Helga Dammann
Tel: 7812
- ⇒ **Besuchsdienstkreis**
Info: Detlef Beneke
Tel: 841663
- ⇒ **Gimbi-Partnerschaft**
Info: Elke Meyer,
Tel: 8149

GOTTESDIENSTGRUPPEN

- ⇒ **„Halbzeit“**
1. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663
- ⇒ **Anspielgruppen**
nach Absprache
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663
- ⇒ **Technik-Team**
Info: Hans-W. Gerdes, Tel: 841104
- ⇒ **Offene Kirche**
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663

ELTERN-KIND / FAMILIE

- ⇒ **Krabbelgruppen**
Tage und Zeiten: Bitte fragen!
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663

MUSIK

- ⇒ **Fisherman`s Friends Chor**
mittwochs 19.45 Uhr
Gemeindehaus Bargstedt
Info: Hanna Fitschen Tel. 04164/3156
- ⇒ **Posaunenchor**
dienstags 20.00 Uhr
Info: Dieter Rehfinger, Tel: 7715
Doerthe Pott, Tel. 7957
- ⇒ **Blockflötenkreis**
mittwochs 20.00 Uhr
Info: Claudia Corleis, Tel: 841064
- ⇒ **Jugend-Band**
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663

WEITERE HINWEISE

- ⇒ www.kirche-ahlerstedt.de

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. KG Ahlerstedt,
Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: P. Fittschen, Mail: pfittschen@gmx.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint alle 2-3 Monate und wird gratis an
alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Auflage: 1910 Stück